

Hört zu! Es ist Zeit für Fachleute

31 Grad im Zug sind doch angenehm bei 40 Grad Außentemperatur? Solche Zynismen von Führungskräften durften sich Kolleg*innen während der extremen Hitzewelle Ende Juli anhören. Die EVG und ihre Betriebsräte reagieren. Wir zeigen auf, wie die Situation vor Ort wirklich ist – und wovon viele Führungskräfte offenbar keine Ahnung haben.



Allein an einem Tag fielen, vor allem durch Versagen der Klimaanlage bei Temperaturen bis zu 40 Grad, 88 Züge ganz und 111 zum Teil aus. Folge: Andere Züge waren überfüllt, drangvolle Enge auch auf Bahnhöfen, zunehmende Aggressivität von Reisenden. Bei der Räumung eines liegen gebliebenen ICE kam es zu Übergriffen auf das Zugpersonal.

DIE BESTÜRZENDEN RÜCKMELDUNGEN NACH SPONTANEM EVG-AUFRUF

„ICE 629. Wir waren auf dem 30er Zustieg. Das ICE

„Meine Kollegen und ich hatten in den letzten Tagen

„Es werden Flaschen geworfen, Flaschen zerbrechen mit der

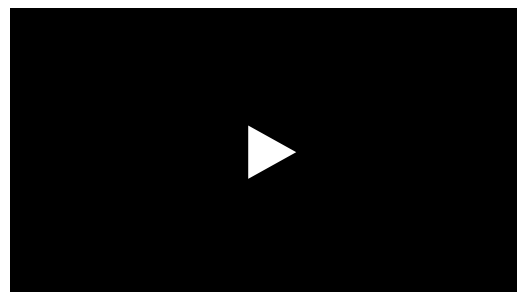
Zugteil. Das FIS
funktionierte nicht,
heißt die Wagennr.
usw. wurden nicht
angezeigt. Dazu
waren wir falsch
herum gereiht.
Panik bei den
Reisenden, ein
Großteil falsch
eingestiegen. Wir
wurden mit Fragen
und Sprüchen
bombardiert
(verständlich). Im
20er Zugteil fielen 3
Klimaanlagen aus.
Leute wurden zu uns
geschickt aber wir
hatten selbst keinen
Platz mehr. Alle
sauer, klar. In
Frankfurt dann der
Oberknaller: der
Zugchef und sein B2
meldeten sich
Dienstunfähig, weil
wir alle an unsere
Grenzen gekommen
sind. Diese Zustände
sind grottig.
Kommunikation ist
auch nicht
vernünftig
vorhanden.“

den letzten Tagen
etliche
Klimaanlagenausfälle.
Hierbei mussten wir
immer wieder
räumen und viele
Fahrgäste auf
andere Züge
verweisen. Wir
wurden
angeschrien,
Beleidigungen von
Idioten, über Nutte,
Behinderter,
Schwuchtel und
Türkenschlampe
sowie auch
Gewaltandrohungen.
Alles in allem war
diese Woche eine
Schande! So geht
man nicht mit
seinen Mitarbeitern
um, der Arbeitgeber
hat eine
Fürsorgepflicht, die
er in meinen Augen
absolut ignoriert
hat.“

zerbrochen mit der
Androhung, einem
die Flasche über
den Kopf zu hauen.
Morddrohungen
und Drohung an
den Familienraum
häufen sich ebenso
wie die
Respektlosigkeit. Die
Gewaltbereitschaft
gegenüber uns ist
in den letzten 2 bis 3
Wochen enorm
angestiegen.“

„Auf dem Rückweg
kam mir kurz nach
Stuttgart eine
weinende Mutter mit
Ihrem Säugling
entgegen und
beschimpfte mich,
dass es unzumutbar
wäre und sie hätte
ja den Säugling. Sie
versuchte mich
dann zu schlagen.“

„Zu guter Letzt schläft man
in einer auswärtigen
Übernachtung in Hotels
ohne Klimaanlage in sehr
warmem Zimmer, in
manchen Hotels bekommt
man die Zimmer ohne
Klima, mit der Antwort der
Hotelmitarbeiter "die Bahn
hat kein klimatisiertes
Zimmer gebucht"... Das ist
in meinen Augen genauso
menschenunwürdig. Vor



*allem wenn man bedenkt,
dass man seine Freizeit im
Sinne/Auftrag der Bahn
dort verbringt.“*